

Die LINKS-Bezirksrätin Mag<sup>a</sup> Amela Mirković stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 16.12.2021 die folgende Anfrage

**ANFRAGE**

betreffend

**GRUNDSTÜCK KAROLINENGASSE 13**

- Welcher Plan für das Grundstück liegt dem Bezirk tatsächlich vor?
- Hat es seit 2018 Änderungen gegeben?
- Was ist der derzeitige offizielle Stand des Bauvorhabens?
- Hat die Bezirksvorsteherin Mag.<sup>a</sup> Lea Halbwidl in der Vergangenheit Kontakt mit der Baufirma gehabt?
- Hat die Bezirksvorsteherin Mag.<sup>a</sup> Lea Halbwidl die Absicht, sich im Interesse des Bezirkes mit den Eigentümer:innen in Verbindung zu setzen?
- Hat die Bezirksvorsteherin Mag.<sup>a</sup> Lea Halbwidl Ideen, wie der Bezirk bzw. die Stadt Wien den Bau eines Wohnhauses eventuell beschleunigen kann? Welche Maßnahmen können gesetzt werden?

**BEGRÜNDUNG**

Im Juni 2018 hat das Restaurant Sperl in der Karolinengasse 13 nach über 90 Jahren den Betrieb geschlossen. Die Betreiber:innen des Restaurants waren auch die Eigentümer:innen des Grundstücks. Sie hatten das Grundstück und Haus an eine Immobilienfirma verkauft.

Das Biedermeierhaus aus dem Jahr 1827 wurde zu einem Spekulationsobjekt und kurz vor dem Inkrafttreten der Novelle zum Schutz von Häusern, die vor 1945 gebaut wurden, abgerissen.

Das „Sperl-Haus“ wurde so zum prominentesten Opfer der Abrisswelle 2018, der Abriss war von der Baupolizei zwar vorübergehend gestoppt worden, Monate später wurde trotzdem abgerissen. Es kam zu einer geringen Strafzahlung für den Bauherrn.

Mittlerweile sind mehr dreieinhalb Jahre vergangen, ein Teil des Gebäudes steht immer noch, sonst ist nichts passiert. In einem dichtbesiedelten Bezirk, in dem Wohnraum immer knapper und teurer wird, ist es eine Schande und ein No-Go, dass auf diesem Grundstück jahrelang nichts weitergeht.